

[3419.] Bei **Windolff & Striese** in Königsberg i. d. N. erschienen so eben:
Seid fröhlich in Hoffnung! Ein Wort zur Beruhigung in der heutigen Zeit. Von **G. H. Gretsel**, Pfarrer. Preis 1 Sgr.
Anweisung zur Führung der Klassen- u. Gewerbesteuer-Heberollen, Einziehung der Klassen und Gewerbesteuern, Anfertigung der Rest- und Inerigibilitäts-Verzeichnisse, so wie zur Anlage der Gewerbesteuer-Notiz-Register für die zum platten Lande gehörigen Dtschaften. 15 Sgr.

[3420.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Robert Blum.

Ein Charakterbild für Freunde und Gegner.

Von

Ar. Frey.

Motto: „Das Geß seine Waffe,
Das Recht sein Ziel,
Die Freiheit der Kampfpreis.“

Zweite vermehrte Auflage.

8. brosch. 8 Ngr ord., 6 Ngr netto, 5 Ngr baar.
Diese sehr interessante Broschüre enthält eine vollständige Biographie und Charakteristik Blums und dürfte an vielen Orten des bedeutendsten Absatzes fähig sein. Bei Partiestellungen gebe ich 50% Rabatt gegen baar, 100 Exemplare zu 10 $\frac{1}{2}$ baar!!

J. V. Grohe in Mannheim.

Angebotene Bücher.

- [3421.] **C. Langlois** in Burgdorf offerirt und sieht Geboten entgegen:
18 **Wilberg**, J. F., Lesebuch für Kinder in Stadt- u. Landschulen. 23. Aufl. Elberfeld 1840. cart.
4 **Wurst**, R. J., Elementarbuch zu praktischen Denk- u. Stylübungen für Volksschulen etc. Reutlingen 1840. cartonnirt.
4 — — Kleine praktische Sprachdenklehre für Elementarschüler. Reutlingen 1841. cart.
2 — — Der Wohnort. Reutlingen 1843. cartonnirt.
1 **Schwenck**, K., Wörter der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. Frankfurt 1838. broschirt.
1 **Kaltschmidt**, J. H., Sprachvergleichendes Wörterbuch der deutschen Sprache. Leipzig 1839. cartonnirt.
1 **Henke**, Ed., Handbuch des Criminalrechts und der Criminalpolitik. 3 Thle. Berlin 1823. cartonnirt.

Gesuchte Bücher.

[3422.] Die **Keyser'sche Buchhandlung** in Erfurt sucht:
1 **Wiehoff**, Schillers Gedichte, 5 Bände (Becher's Verlag in Stuttgart) und bittet um gest. Preisangabe.

[2423.] **Weichardt's Conversations-Lexikon** sucht in mehrfacher Anzahl, unter vorheriger Preisangabe

Carl Gebhardi in Erfurt.

[3424.] Die **Madem. Buchh.** in Kiel sucht:
1 **Feuchtersleben**, Diätetik der Seele.
1 **Vater**, Handb. der syr., hebr. und arab. Gramm.
1 **Rambach**, griech. Anthologie. (Maurer.)

[3425.] **C. A. Diezel** sucht billig:

1 **Staatslexikon**. 1. Aufl. Bd. XII. 4. 5. Bd. XIII.—XV.
1 **Gubitz**, Jahrbuch. 15. Jahrg.
1 **Raupach**, Isidor und Olga.
1 **Drei Tage** aus dem Leben eines Spielers.
1 **Goethe's Werke**. T.-A. in 60 Bdn. Bd. 11. 12. 14. 43. u. 57.
1 — do. — Bd. 1.—17. 39.—60.
1 **Schiller's Werke**. T.-A. in 18 Bdn. Bd. 1.—6. 8. 9.

[3426.] **Louis Gerschel** in Liegnitz sucht billig:
1 **Simon u. Strampff**, Entscheidungen. 8. bis 10. Bd. nebst Register.

[3427.] **Herm. Friscke** in Leipzig sucht billig:
2 **Lessing**, Nathan der Weise.

[3428.] **Adolph Naft** in Athen sucht:

1 **Thucydides** ed. Hackius.
1 **Blanc**, Histoire des 10 ans. 5 Vols.
1 **Plato** ed. Becker. Vol. 1.—10. oder von Stallbaum.
1 **Demosthenes** ed. Wolfius, Scylor, Reiskius etc. cum apparat. crit.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3429.] Sollte einer meiner Herren Collegen einen jungen Menschen zur Besorgung einer Leihbibliothek, eines Journal-Cirkels oder sonstigen Expeditionen nöthig haben, so könnte ich einen empfehlen, den ich dazu erzogen habe; er schreibt eine schöne Hand, ist brav, durchaus ehrlich und sehr brauchbar. — Näheres auf Verlangen.

Aug. Speyer in Arolsen.

Bermischte Anzeigen.

[3430.] **Erinnerung.**

Ob ich gleich durch das Schulz'sche Adressbuch seit dessen Erscheinen alljährlich ausdrücklich gebeten habe: mir Schriften, welche ein augenblickliches Interesse haben, unverlangt zuzuschicken, eben so wie gebundene Kinderschriften, Taschenbücher und Fortsetzungen, so geschieht dies doch fast nie; ich spreche diese Bitte nun hier nochmals und in besonderer Beziehung auf den jetzt fast allein blühenden Literaturzweig aus und ersuche

um gefällige Beachtung, da ich selbige im Schulz'schen Adressbuche künftig nicht mehr abdrucken lassen werde.

Arolsen, im schönen und doch so schlechten Mai 1848.

Aug. Speyer.

[3431.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Wir erhalten seit neuerer Zeit eine unmäßige Anzahl von schon ältern Novitäten über Oesterreichs Verhältnisse, daß wir uns veranlaßt sehen, die betreffenden Verleger hiermit höflichst zu ersuchen, von ähnlicher Literatur sowohl als von protestantischen Schriften nichts mehr einzusenden; hingegen sind uns neuere Politica und werthvollere Belletristik in zweifacher Anzahl als Novität sehr willkommen, wovon wir dann Mehrbedarf nach eigenem Ermessen nachverlangen werden.

Die sehr bedeutenden Mauth- und Frachtspeisen nöthigen uns zu vorstehender Bitte, daher erwarten wir um so mehr deren gefällige Berücksichtigung, als wir sonst nur unlieb genöthigt wären, in Nichtbeachtungsfalle das hierdurch veranlaßte unnütze Porto zu belasten.

Innsbruck, im Mai 1848.

Wagner'sche Buchhandlung.

[3432.] Bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen, die auf dem Buchhandel ganz besonders lasten, ersuchen wir die Herren Verleger, uns mit Ausnahme von guten, nicht gegen den Staat und die guten Sitten gerichteten politischen und Flugschriften keine Novitäten zu senden. Wählzettel bitten uns dagegen so früh wie möglich zukommen zu lassen.

Bonn, im Mai 1848.

Henry S. Cohen.

[3433.] **Anzeige.**

Laut Circular der russischen Herren Collegen fordern dieselben auf, den aus den Zahlungslisten ersichtlichen Saldo auf sie, in Silber-Rubel den Thaler zu 93 Kopeken berechnet, abzugeben.

Die Zahlungsliste von Herrn **H. Schimidorff** in St. Petersburg ist eingetroffen und kann jeder der zur Messe anwesenden Herren Collegen bei mir daraus ersuchen, welcher Posten ihm bestimmt wurde.

Um vielleicht einige Erleichterung in diesen Trassirungen zu verschaffen, hat Herr **Schimidorff** mir 20 Tratten à 136 Rubel 50 Kopeken (gleich 150 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour.) von ihm acceptirt, eingesandt, welche ich denen, die so viel zu erhalten haben, und über 150 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour. dafür quittiren wollen, aushändigen, auch etwaige kleinere Ausgleichungen dazu baar bezahlen kann. Auch soll, wenn mehrere Empfänger kleinere Posten, die zusammen den Belauf von 150 $\frac{1}{2}$ erreichen, sich vereinigen wollen, gegen ihre Quittung, ein solches Papier zu übernehmen, es denselben ausgehändigt werden.

Da nun eine solche Angelegenheit im Gedränge des übrigen Abrechnungsgeschäftes auf der Börse nicht mit der nöthigen Ordnung besorgt werden kann, so ersuche ich diejenigen geehrten Herren Collegen, welche von nurgedachtem Anerbieten Gebrauch zu machen beabsichtigen, sich deshalb zu mir selbst, in mein Geschäftslocal gefälligst bemühen zu wollen.

Leipzig, den 18. Mai 1848.

Friedrich Fleischer.